

FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN

2009 — 2000 Jahre Varusschlacht

2000 Jahre Varusschlacht — Der Anlass

Die Varusschlacht jährt sich 2009 zum 2000. Mal. Die Geschichte schrieb das Jahr 9 nach Christus, als germanische Verbände, angeführt von dem Cherusker Arminius, das Heer des römischen Statthalters Publius Quinctilius Varus in einen Hinterhalt lockten und die 17., 18. und 19. Legion niedermetzelten. Es war ein kriegerischer Akt, der die römisch-germanische Welt bewegte und nachwirkt bis in die Gegenwart. Der tragische Ausgang dieser Konfrontation wurde zu einem Wendepunkt europäischer Geschichte – in den Folgejahren gaben die Römer ihre Eroberungspläne in Germanien auf und zogen sich an den Rhein zurück. Die Varusschlacht war ein lang währender, viele Opfer fordernder Kampf, dessen Spuren heute in Kalkriese erfahrbar sind. Kaum ein Anlass für Jubelfeiern. Und doch ein Grund zur Freude über das seit Jahrzehnten weitestgehend in Frieden mögliche Leben in Europa. Doch wann sollen wir uns wie erinnern? Wie sollen wir uns freuen?

2000 Jahre Varusschlacht — Das Varus-Jahr 2009

Die VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese – und das Osnabrücker Land präsentieren im Jahr 2009 ein Programm, das die Besucher wie die einheimische Bevölkerung für die Geschichte der Varusschlacht begeistern will. Zwei neue Ausstellungen, die Dauerausstellung zur Varusschlacht und die Sonderausstellung KONFLIKT, werden 2009 in Museum und Park Kalkriese angeboten. Ein facettenreiches Veranstaltungsprogramm in Kalkriese, in der Stadt und im Landkreis Osnabrück wird die musealen Angebote ergänzen.



2000 Jahre Varusschlacht — Die Aktion FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN

Eine Region bereitet sich auf das Jahr 2009 vor

Die erste Aktion im Rahmen des Veranstaltungsprogramms wird **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** sein.

Die Aktion **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** wird von der VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese –, von den Gemeinden und Städten und von den Bürgern des Osnabrücker Landes getragen: Frauen und Männer, Mädchen und Jungen, Behörden, Schulklassen, Vereine, Privatpersonen und Sponsoren gestalten **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN**.

Das gemeinsame Gestalten wird Begeisterung auslösen und nachhaltig das kulturelle Verständnis fördern.

»Wir haben aus der Geschichte gelernt und wünschen uns ein friedliches Miteinander«; dies ist die Botschaft, mit der im Jahr 2009 die Gäste unserer Region und die Besucher der Veranstaltungen und Ausstellungen zur Varusschlacht empfangen werden.

Eine Botschaft, die als ideelles Andenken mitgenommen werden kann: Friedenszeichen im Alltag der Menschen.

FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN

2009 — 2000 Jahre Varusschlacht

Was waren römische Feldzeichen?

Feldzeichen waren in den Armeen **der Antike** vor allem **Orientierungssignale** für die Truppen.

Neben gesprochenen und geschriebenen Botschaften waren sie das wichtigste **Kommunikationsmittel**.

Sie dienten in der römischen Armee nicht nur der Standortbestimmung und der Führung der Einheiten in der Schlacht, sondern waren darüber hinaus auch zentraler **Bestandteil des militärischen Kultwesens**.

Entsprechend wurde ihnen die höchste Verehrung entgegen gebracht. An besonderen Feiertagen wurden die Feldzeichen gesalbt, **mit Lorbeeren und Girlanden bekränzt** und mit Bändern geschmückt.

Sie dienten als **Garanten für die religiöse Bindung an den Staat**, für militärische Tugenden und Erfolge wie auch als sichtbare **Verkörperung der Moral** der römischen Truppen.

Die römischen Militärs betrachteten den Verlust ihrer Feldzeichen als höchste Schande, weshalb die Truppen selbst in auswegslosen Kampfsituationen häufig erbitterten Widerstand leisteten.

Nicht selten mag die psychologische Wirkung den Ausgang von Schlachten zu Gunsten der Römer beeinflusst haben. Gingen die Feldzeichen trotz aller Anstrengungen an den Gegner verloren, wurde ihre Rückgewinnung zum Gegenstand diplomatischer Bemühungen auf allerhöchster Ebene.

... Und wie können Friedenszeichen heute aussehen?

2000 Jahre nach der Varusschlacht werden **2000 FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** und zu besonderen Wegweisern für die Ausstellungen und Veranstaltungen des Jahres 2009 im Osnabrücker Land. Vergrößerte Nachbildungen der in Kalkriese gefundenen, einzigartigen römischen Reitermaske krönen die modernen Feldzeichen, die in einer außergewöhnlichen Aktion gemeinsam mit den Menschen des Osnabrücker Landes zu Friedenszeichen umgestaltet werden.

Zeichen setzen! 2009 werden 2000 individuell gestaltete moderne Feldzeichen vor Gebäuden, an Schulen, auf Straßen und Plätzen des Osnabrücker Landes aufgestellt – als Zeichen des Friedens.

Sie tragen symbolisch das Thema **2000 Jahre Varusschlacht** in den Alltag der Menschen hinein.

Zur Anregung und Inspiration zeigen wir Ihnen einige Beispiele. Es handelt sich um Prototypen von Friedenszeichen, die bereits im Vorfeld der Aktion gestaltet wurden.

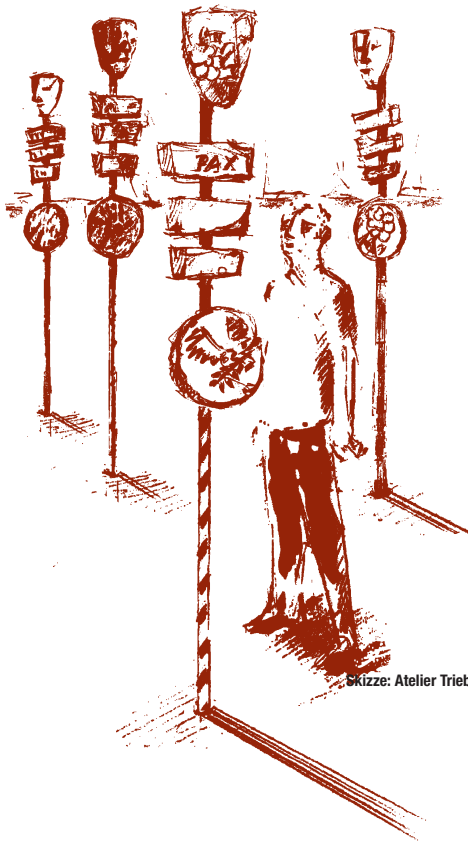


FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN

2009 — 2000 Jahre Varusschlacht

Die Aktion – Wie werden FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN?

Der Osnabrücker Künstler Volker-Johannes Trieb hat für diese Aktion ein eigenes Feldzeichen gestaltet.
Nach seinem Künstlerentwurf sind 2000 Rohlinge gefertigt worden, die als Grundlage für kreative Gestaltung dienen.



Die Bestandteile eines Feldzeichens:

- >> eine drei Meter lange Eisenstange [6 cm Durchmesser]
- >> eine Holzscheibe [40 cm Durchmesser], drei Holzscheibe
- >> die vergrößerte, originalgetreue Nachbildung der römischen Reitermaske von Kalkriese.

Das Feldzeichen hat ein Gesamtgewicht von rund 20 Kilogramm und eignet sich wegen seiner Ausmaße nicht für einen Transport im Pkw. Die notwendigen Transporte werden durch die teilnehmenden Städte, Samtgemeinden und Gemeinden organisiert und durchgeführt. Die Teilnehmer werden jeweils über die Termine informiert.

Die einmalige Präsentation am Ort der Varusschlacht

– 2000 FRIEDENSZEICHEN ergeben ein eindrucksvolles Bild

Am 18. Januar 2008 werden alle 2000 FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN in Museum und Park Kalkriese öffentlich präsentiert. Alle an diesem Tag in Museum und Park Kalkriese aufgestellten FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN nehmen an einem Wettbewerb teil. Die zehn originellsten Friedenszeichen werden von einer Jury ausgewählt und der Öffentlichkeit präsentiert. Den Gewinnern winken Geld- und Sachpreise.

Die dauerhafte Präsentation im Osnabrücker Land

– 2000 FRIEDENSZEICHEN prägen eine ganze Region

Nach ihrer Präsentation in Kalkriese werden 2000 FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN zu ihren Standorten vor Ort transportiert. Dort werden sie aufgestellt und weisen als Zeichen des Friedens durch das Jahr 2009.

Teilnahmebedingungen

Wer kann mitmachen? An der Aktion FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN können alle Einwohner der Stadt Osnabrück und des Landkreises Osnabrück teilnehmen. Sie sind eingeladen, mit allerhand Ideen FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN umzugestalten und dabei Gedanken zu Konflikt und Frieden kreativ zu äußern. Einzel-, Gruppen- oder Klassenarbeiten sind möglich.

Was kostet die Teilnahme an der Aktion FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN?

Die FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN werden gegen Zahlung einer Teilnehmergebühr von 100 € je FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN abgegeben.

Wie erhalten interessierte Bürger ihr FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN?

FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN sind bei der VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese – erhältlich. Maximal zwei FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN je Teilnehmer können bei Herrn Helmut Kemper telefonisch [Tel: +[0] 5468 9204-39] oder per E-Mail [helmut.kemper@kalkriese-varusschlacht.de] bestellt werden.

FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN

2009 — 2000 Jahre Varusschlacht

Bestellungen sind ab dem 27. Juni 2008 möglich, solange der Vorrat reicht.

Wenn die Teilnehmergebühr eingegangen ist, bekommen die Teilnehmer von der VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese – eine Bestätigung. Mit dieser Vorlage erhalten die Teilnehmer ab dem 15. Oktober 2008 ihre **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN**.

Bis Januar 2009 bleibt Zeit, die **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** zu gestalten. Über den Transport zur einmaligen Präsentation am 18. Januar 2009 werden die Teilnehmer benachrichtigt.

Gestaltungshinweise

Wie werden FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN? Alle Bestandteile eines Feldzeichens lassen sich gestalten. Es kann gemalt, gesprüht, geklebt, geschraubt und handwerklich kreativ gearbeitet werden. Dem Ideenreichtum sind fast keine Grenzen gesetzt.

Bitte beachten Sie folgende Gestaltungshinweise: Sie können alle Bestandteile oder nur einzelne Elemente eines Feldzeichens kreativ gestalten: die Maske – **ihren typischen Ausdruck bitte erhalten**, die einzelnen Holzelemente, die Trägerstange.

- >> auf wind- und wetterfeste Materialien [Farben, Kleber etc.] achten
- >> bitte nur Acryllacke oder Farben auf Dispersionsbasis verwenden
- >> zusätzlich angebrachte Gegenstände oder Verzierungen dürfen nicht spitz oder scharfkantig sein.
- >> herabhängende Dekorationen wie z.B. Bänder oder Seile sollten nicht zu lang herunter baumeln [max. 30 cm], dabei keine Stäbe oder Stangen verwenden.

Einverständnis

Teilnehmer, die ein **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** erwerben, erklären sich mit den Gestaltungshinweisen einverstanden.

Sie stimmen der öffentlichen Präsentation ihrer Friedenszeichen an den vorgesehenen Orten zu und stellen die fertig gestalteten **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** dafür ab dem 8. Januar 2009 zur Verfügung und nehmen am Wettbewerb teil.

Die Teilnehmer der Aktion sind damit einverstanden, dass ihr **FELD-**

ZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN mit Nennung ihres Namens auf der Homepage der VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese – sowie in den Medien öffentlich präsentiert wird.

Sie sind einverstanden, dass die VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH – Museum und Park Kalkriese – die uneingeschränkten und unentgeltlichen Rechte an allen Abbildungen der **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** erhält und sie für die öffentliche Präsentation der Aktion nutzt. Dies umfasst auch die Verwendung für die Herausgabe eines die Aktion **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** begleitenden Bildbandes.

Wettbewerb

Jedes **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** nimmt am Wettbewerb teil, soweit es am 18. Januar 2009 in Museum und Park Kalkriese präsentiert wurde. Eine fachkundige Jury wird zehn originelle **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** auswählen.

Die Neue Osnabrücker Zeitung, Medienpartner der VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH für die Aktion **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN**, wird die zehn Vorschläge der Jury veröffentlichen. Jeder kann sich an einem **Voting via Internet** auf der Homepage der Neuen Osnabrücker Zeitung beteiligen und aus den zehn originellsten **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** seinen Favoriten wählen. Mit dieser Abstimmung per Internet werden die Gewinner ermittelt.

Preise

Bei dem Wettbewerb **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** gibt es attraktive Geld- und Sachpreise zu gewinnen.

Den Schulen, die sich an dem Wettbewerb beteiligen, winken zusätzliche Preise: die drei Sparkassen im Osnabrücker Land vergeben jeweils als Hauptpreise:

1. Preis 1.000 €, 2. Preis 750 € und 3. Preis 500 €.

FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN

2009 — 2000 Jahre Varusschlacht

Die Aktion **FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN** wird u.a. gefördert von:



Stiftung
Stahlwerk Georgsmarienhütte



Sparkasse Osnabrück
Kreissparkasse Melle
Kreissparkasse Bersenbrück



Medienpartner:



DAS MEDIENHAUS

An den FELDZEICHEN ZU FRIEDENSZEICHEN wirken aktiv mit:

Belmer Integrationswerkstatt; Jugendwerkstatt »Arbeiten und Lernen«, Georgsmarienhütte; Werkgemeinschaft Die Brücke GmbH, Bramsche; Lernstandort Noller Schlucht, Dissen

Kontakt: VARUSSCHLACHT im Osnabrücker Land GmbH
– Museum und Park Kalkriese –
Venner Str. 69
49565 Bramsche-Kalkriese
Helmut Kemper
Tel: +49 [0] 5468 9204-39
Fax: +49 [0] 5468 9204-45
E-Mail: kontakt@kalkriese-varusschlacht.de
Helmut.kemper@kalkriese-varusschlacht.de
Internet: www.kalkriese-varusschlacht.de